

# Gemüsebau Info

## 10/2026

8. April 2026

Nächste Ausgabe am 15.04.2026

### Inhaltsverzeichnis

Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung von <i>Sclerotinia</i> -Fäule in Chicorée	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

### Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung von *Sclerotinia*-Fäule in Chicorée

Vom BLV wurde am 8. April 2026 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kultur	Schadorganismus	Produkt (W-Nr.)	Bemerkung
Chicorée	Teilwirkung: <i>Sclerotinia</i> -Fäule	Serenade ASO (W-7253)	Notfallzulassung befristet bis 30. November 2026

Detaillierte Informationen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#) enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link: <https://www.fedlex.admin.ch/eli/fga/2026/879/de>.

### Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Wir haben in unseren Gelbschalen in den Kantonen AG und ZH bis jetzt allerhöchstens einzelne Bohnenfliegen (*Delia platura*, *D. florilega*) gefangen. Kohlfiegen (*Delia radicum*) traten noch nicht auf (Foto: Agroscope).



Foto 2: An Fruchtgemüse unter Glas bildet die Grüneflechte Kartoffelblattlaus (*Aulacorthum solani*) inzwischen grössere Kolonien. Sollte es Pflanzenschäden geben, wird eine Nestbehandlung empfohlen (Foto: Agroscope).



Foto 3: Feine, nadelstichartige Aufhellungen an einem Gurkenblatt sind typisch für Befall mit Spinnmilben (*Tetranychus spp.*). Frühbefall tritt an Hausgurken und Stangenbohnen oft in den unteren Blattetagen auf. Kulturkontrollen sind angezeigt (Foto: Agroscope).





Foto 4: An einem Standort im Bezirk Horgen gingen seit Gründonnerstag 10 Lauchmottenfliegen "auf den Leim" in einer Pheromonfalle (Foto: Agroscope).

### Hauptflug der ersten Lauchmottengeneration setzt sich fort

An einem Teil der überwachten Standorte sind im Laufe der letzten Woche die Fänge der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) wieder deutlich gestiegen. Nach der kältebedingten Unterbrechung dürfte damit der Hauptflug der ersten Generation wieder eingesetzt haben. Abgeerntete Winterlauchbestände sollten so rasch wie möglich untergefahren werden, um den Schlupf weiterer Falter zu unterbinden.

Schützen Sie Setzlinge mit intakten Netzen oder Vliesen oder nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor. Solange junge Freilandkulturen gedeckt sind, gelten sie nicht als gefährdet.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte an **Lauch** im Freiland können mit der Wartefrist von 1 Woche Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis, **BiO**) oder *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG, Agree WP, **BiO**) verwendet werden. In Lauch im Freiland ist ferner *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Delfin, BIOHOP DelFIN, **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte ist in **Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln** *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF, **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zugelassen. B.t.-Produkte sind möglichst ca. 7 Tage nach dem Hauptflug einzusetzen, da dann mit dem Hauptschlupf der jungen Larven zu rechnen ist. Wegen der hohen UV-Empfindlichkeit sollte die Behandlung am Abend oder bei bedecktem Himmel erfolgen. Idealerweise liegen die Temperaturen dabei über 12 °C. Mit einer Wartefrist von zwei Wochen ist gegen die Lauchmotte in Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich.



Foto 5: Bei starker Taubildung erscheinen Befallszonen des Falschen Mehltaus an Zwiebeln schmutzig-grau bis glitzernd (Foto vom 7. April 2026 von Agroscope).

### Infektionsrisiko mit Falschem Mehltau an Zwiebeln steigt

In der aktuellen Schönwetterphase kommt es in Feldern in Senkenlagen und entlang von Flussläufen in den frühen Morgenstunden zu einer ausgeprägten Taubildung. Dies ist für Infektionen des Falschen Mehltaus (*Peronospora destructor*) an Zwiebeln sehr förderlich, und in einzelnen Bioparzellen ist derzeit eine starke Ausbreitung der Krankheit zu beobachten. Im Weiteren werden starker Befall mit der Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium allii-cepae*) und mittelstarker Befall mit Blattbotrytis (*Botrytis squamosa*) gemeldet. Kontrollieren Sie die Bestände regelmässig und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Gegen den **Falschen Mehltau** an Zwiebeln sind Cymoxanil (Cymoxanil WG; Wartefrist: 3 Wochen), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen), Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen), Fluazinam (verschiedene Produkte, Wartefrist: 1 Woche) und Kupferhydroxid (Funguran Flow, nur im Freiland, Teilwirkung, Wartefrist 3 Tage, **BiO**) zugelassen. Vorübergehend sind bis zum 30. November 2026 in Zwiebeln gegen den Falschen Mehltau bewilligt: Mandipropamid (Revus, Wartefrist: 3 Wochen), Metalaxyl M (Fonganil, Wartefrist: 3 Wochen), Ametoctradin (Enervin SC, Gladiator; Wartefrist: 1 Woche) und Oxathiapiprolin (Orondis Plus, Zorvec Enicade, Epicaltrin; Wartefrist: 1 Woche). Legen Sie sich frühzeitig eine Spritzstrategie zurecht. Beachten Sie dabei, dass die einzelnen Glieder im Wechsel angewendet werden müssen, um eine Resistenzbildung zu verhindern.

Zur Bekämpfung der **Samtfleckenkrankheit** können in Zwiebeln mit einer Wartefrist von 3 Wochen Mandipropamid (Revus, nur mit Notfallzulassung) sowie mit einer Wartefrist von 2 Wochen Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top) und Difenconazole (verschiedene Produkte) verwendet werden. Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) ist im Freiland gegen die Samtfleckenkrankheit an Bundzwiebeln, Gemüsezwiebeln und Speisezwiebeln mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen. Im Weiteren ist Fluazinam (verschiedene Produkte) gegen Samtflecken an Zwiebeln bewilligt. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.

Fortsetzung auf Seite 3.








### Fortsetzung: Krankheiten an Zwiebeln





Gegen **Blattbotrytis** an Zwiebeln sind mit einer Wartefrist von 2 Wochen bewilligt: Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Teilwirkung) und Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch). Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) ist im Freiland gegen Blattbotrytis an Bundzwiebeln, Gemüsezwiebeln und Speisewiebeln mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen. Ferner kann in Zwiebeln im Freiland Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) mit einer Wartefrist von 1 Woche verwendet werden.

Foto 6: Rundliche helle Flecken vermutlich von *Botrytis squamosa* an einer Zwiebelröhre, hier stark vergrößert unter dem Binokular (Foto: Agroscope).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> ( <i>Delia platura</i> , <i>D. florilega</i> )	↗	↗		S. 49 (9.4)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Gefleckter Kohltriebrüssler</b> ( <i>Ceutorhynchus pallidactylus</i> )	++	++		-
	<b>Rucola</b>				
	<b>Blattläuse</b> ( <i>Myzus ascalonicus</i> u.a.)	+↗	+↗		-
	<b>Kohlrabi / Rucola</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Hyaloperonospora parasitica</i> )	+↗	+↗		-
 	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Blattläuse</b> ( <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Myzus ascalonicus</i> u.a.)	↗	↗		S. 8 (1.6)
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Bremia lactucae</i> )	+↗	!		S. 6 (1.4)
	<b>Salatfäulen</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> )	+	+		S. 5 (1.3)
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> ( <i>Acrolepiopsis assectella</i> )	↗	+↗	siehe S. 2	S. 42 (7.6)
	<b>Lauchminierfliege</b> ( <i>Napomyza gymnostoma</i> )	!	!		S. 41 (7.5)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)	+	++	siehe S. 2	S. 38 (6.6)
	<b>Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis</b> (Cladosporium allii-cepae, Botrytis squamosa)	++	++	siehe S. 2-3	-
	<b>Petersilie</b>				
	<b>Sellerieflye</b> (Euleia heraclei)	+	++		-
	<b>Gierschblattlaus</b> (Cavariella aegopodii)	↗	+ Ungeflügelte		S. 30 (4.12)
	<b>Erbsen</b>				
	<b>Blattrandkäfer</b> (Sitona lineatus)	+↗	+		-
	<b>Bohnen / Gurken</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Aulacorthum solani)	↗	+	siehe S. 1	S. 50 (9.5) S. 78 (16.12)
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	-	↗	siehe S. 1	-, S. 75 (16.9)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	++	++		S. 87 (17.7)

### Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

### Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux (FR) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Comelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-6: C. Sauer (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Comelia Sauer, Agroscope, comelia.sauer@agroscope.admin.ch

### Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.